

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Wismar, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Ernst Brandenburg, Eisenhof. — Druck und Verlag von W. Wismar & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 1111. Für Inserate 1916, für die Redaktion 1916, für den Verlag und die Druckerei 961. — Zeitungspreisliste Seite 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und den Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 10 Pf. — Anzeigergebühren: die Tagespostzeitung 20 Pf., Inserate von auswärts 30 Pf., im Restamt 10 Pf. Postfachnummer: Nr. 5258 Berlin. — Erwägung Rabatt kann verteuert werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 184.

Magdeburg, Dienstag den 8. August 1916.

27. Jahrgang.

## Das Rätsel Rumänien.

Ein klares Bild von der Lage in Rumänien läßt sich noch immer nicht gewinnen. Nicht nur daß die widersprechendsten Nachrichten verbreitet werden, es sind die Verhältnisse selbst voller Widersprüche.

Eingefeilt zwischen den Mittelmächten und ihren Verbündeten, ist das Land wirtschaftlich von ihnen abhängig. Nicht nur, daß es weder die eignen landwirtschaftlichen Erzeugnisse und das Petroleum gegen den Willen dieser Mächte ausführen, noch den Bedarf an Industriewaren und Kohle decken kann — der Weg über Rußland ist wegen der Entfernung und der dadurch verursachten Verteuerung unmöglich —, sind die Mittelmächte und Rumänien natürliche wirtschaftliche Verbündete. Das Agrarland Rußland kann dem Agrarland Rumänien nichts bieten, es kann von diesem Lande weder Getreide, Vieh und Petroleum kaufen, da es diese Produkte in Fülle und Güte hat, noch Rumäniens Bedarf an Einfuhr decken.

Wohl hat Rumänien vor dem Kriege sein Getreide auf dem Seeweg bis nach Antwerpen geschickt und seine Maschinen zum Teil von Birmingham bezogen, aber nur — so bemerkt die „Wiener Arbeiter-Zeitung“ zu der Zuschrift eines Rumänen — in Verfolgung einer falschen wirtschaftlichen Politik Österreichs, die jetzt wohl ein Ende haben wird.

Jetzt aber ist es von der See abgeschnitten. Es ist auch gezeigt worden, daß weiter die Donau Rumänien an die Mittelmächte bindet. Während diese an die Schiffbarkeit der unteren (rumänischen) Donau interessiert sind, sind die Donauhäfen für Rußland nur eine unerwünschte Konkurrenz gegen Odessa. So drängen alle wirtschaftlichen Notwendigkeiten Rumänien an die Seite der Mittelmächte.

Andererseits

### national-kulturellen Bedürfnisse.

Außerhalb des Reiches Rumänien wohnen Rumänen zerstreut in Mazedonien (Kukuvolachen) und in Serbien (Timokgebiet), in Massen im russischen Beharabien und im ungarischen Siebenbürgen sowie in der anschließenden südlichen Bukowina. Unzweifelhaft geht es den Rumänen national in Rußland viel schlechter als in Ungarn, von Österreich gar nicht zu reden. In Beharabien wird ihre Entwicklung planmäßig verhindert, der Gebrauch der lateinischen Schrift ist verboten, rumänische Schulen werden nicht geduldet; es besteht die Gefahr, daß diese Rumänen ihrem Stammbolk verlorengehen.

Andererseits in Ungarn. Wohl klagen die Rumänen

Siebenbürgens über nationale Unterdrückung, aber sie sind bereits national-kulturell so weit entwickelt, daß alle Madjarisierungsbestrebungen ins Gegenteil umschlagen und die nationale Abwehr wecken. Sie sind in der Masse kulturell höher als ihre Nationsgenossen in Rumänien. Aber nicht nur kulturell, sondern auch wirtschaftlich. Sie haben allmählich die deutschen Siedlungen in Siebenbürgen zurückgedrängt, wozu das Zweikinder-system bei den Sachsen viel beigetragen hat, und wohnen außer in Siebenbürgen auch im Banat und in vereinzelten Komitaten Mittelungarns.

Auf sie blicken nun die Reichsrumänen mit einer gewissen Bitterkeit. Die Rumänen in Beharabien sind ein Wechsel auf die Zukunft, die in Siebenbürgen sind blühende Gegenwart. Die in Beharabien müssen erst in langjähriger kultureller Arbeit gewonnen werden, die in Siebenbürgen sind der reichere Bruder, von dem man noch gewinnen kann.

Dazu kommt, daß die dumpfe leidende Masse in Beharabien so gedrückt ist, daß sie nicht einmal aufschreien kann, während die Rumänen in Siebenbürgen so hoch stehen, daß sie über jeden Nadelstich aufbegehren. Gewiß müßten die Rumänen von höheren nationalen Gesichtspunkten aus sich um ihre Brüder in Beharabien vor allem kümmern, denn diese können der Nation verlorengehen, während die in Siebenbürgen zwar außerhalb der Staatsgemeinschaft stehen, aber stets ein sehr bewußter Teil der Nation sein werden.

Die Rumänen, die weiter sehen, denken auch so, aber die kurzfristigen sind in der Mehrheit, zumal in der Intelligenz. Der russische Rubel hat hier viel nachgeholfen, da er seit jeher eine eigene Presse aushält. Für den gegenwärtigen Krieg kommt noch in Betracht, daß die Intelligenz, aber auch sonst die Wohlhabenden von der

### französischen Kultur einiges genascht

haben. Sie sprechen französisch, gebärden sich so, sind Pariser in orientalischer Ausgabe, so daß ihre Sympathie Frankreich gehört.

Diese Momente sind es, die aus der Intelligenz Freunde der Entente gemacht haben.

Damit sind aber die Widersprüche nicht zu Ende. Rumänien strebt es an, die Donaumacht zu werden. Dieser Ausdehnungsdrang hat gar keine nationale, fast keine wirtschaftlichen Gründe für sich, sondern entspringt macht-politischen Voraussetzungen. Rumänien will die Vormacht sein, damit keine andre Macht es sei. Auf den nahe-

liegenden Gedanken eines Balkanbundes gleich der Mächte gehen die Regierungskreise nicht ein. Und

### diese andre Macht ist Bulgarien,

dem Rumänien noch im letzten Balkankrieg Teile seines Gebietes weggenommen hat. Bulgarien ist mit den Mittelmächten verbündet, also gebärt die eine Feindschaft die andre.

Andererseits sagen sich die Männer mit Verantwortlichkeitsgefühl, daß die Begierde zu den Mittelmächten die Abhängigkeit von Rußland bedeute, denn Rußland und Rumänien sind viel zu ungleich starke Mächte, als daß sie wie die gleichen verkehren könnten. Während die Mittelmächte bei einem Bündnis mit Rumänien kein Interesse hätten, dieses in seiner nationalen oder staatlichen Entwicklung zu hemmen, kann es für Rußland nur eine Schachfigur auf dem Balkan sein wie die andern Balkanstaaten auch. Die Mittelmächte dagegen brauchen starke Balkanstaaten als Schutz gegen Rußland. So besteht auch hier die Politik aus einem Einerseits — Andererseits. Einerseits gegen Bulgarien,

### andererseits gegen Rußland.

Zu all dem kommt aber noch die Erkenntnis, daß dieser Krieg, wie er die kleinen Kapitalisten zugunsten der großen verdrängt, auch die kleinen Staaten, sobald sie sich in seinen Strudel stürzen, zugrunde richtet. Nur die Staaten, die in jedem Belang über große Reserven verfügen, halten seine Lasten aus. Andererseits werden die kleinen Staaten zuweilen vor eine Zwangslage gestellt, die sie zur Stellungnahme zwingt.

Wiederholt war dies bei Rumänien der Fall, aber noch immer hat es sich geschickt aus der Schlinge zu ziehen gewußt, indem es so tat, als ob es was läte. Da kamen denn die Nadelstiche nach rechts und nach links, die Verbeugungen und Versicherungen, die Proteste und Demonstrationen, und die endliche Wirkung war noch immer Neutralität mit einem reichen Goldschatz für das Land.

So hat Bratiano die innere Widersprüche bisher stets gelöst. Auch jetzt stehen wir vor diesen Fragen. Alles geht in gewohnter Art vor sich. Sogar die Lügen sind dieselben geblieben. Sind die Verantwortlichen klug, dann findet diese Krise ihre Lösung wie die andern, in guttohender Neutralität. Ob sie jedoch nicht eines Tages durch russische Gewalt auf andre Bahnen gelenkt werden, kann niemand vorher errechnen oder erraten. —

## „Freiheit und Recht.“

Der englische Premierminister Asquith hat am Jahresfest der Kriegserklärung an Deutschland von einer Londoner Versammlung eine Entschuldigungsrede gehalten. Die den unerschütterlichen Willen bekundet, „diesem Krieg zur Verteidigung der Freiheit und des Rechts, welches die gemeinsame Sache Englands und seiner Verbündeten ist, bis zum siegreichen Ende durchzuführen“. Auf denselben moralischen Ton war auch seine ganze Rede gestimmt. Wer sie genau gehört hat, dem mußte es fern, als ob unter dem Banner Englands eine lichte Schar von Engeln kämpfe gegen die

### wilden Banden des Teufels,

die sich unter Deutschlands Fahne vereinigen.

Nichts ist billiger, als moralische Enttäuschung mit moralischer Enttäuschung zu beantworten. Nichts ist bequemer, als den Spieß umzudrehen und zu erklären: „Nein, wir sind die Engel, die Teufel aber seid ihr!“ Auch für diese Umkehrung findet sich leicht ein gläubiges Publikum. Wenn in Frankreich jeder Zweifel an der Aussetzung des Krieges durch Deutschland schon als Hochverrat und „Gotteslästerung“ gebrandmarkt wird, so gibt es in Deutschland Leute genug, denen jeder von vornherein verdächtig ist, der nicht ganz England für ein Heil von schmutzigen Gelanken hält. Uns hingegen will es scheinen, als ob sich die Völker Europas durch diese plumpe Art, den bezuglosen „geistigen“

Stumpf gegeneinander zu führen, fast noch mehr schändeten als durch die Schlachten, die sie einander liefern.

Wir haben es als einen bedeutenden Fortschritt der Kultur empfunden, daß die moderne Literatur der krasse Kontrastierung von Helden und Antihelden ein Ende machte, und wenn uns heute noch ein Stück begegnet, in dem sich auf der einen Seite alle Tugend und aller Edelmut, auf der andern alle Laster und Schwächen vereinigen, bis schließlich natürlicherweise die Tugend über das Laster siegt, dann wenden wir uns mit Widerwillen ab. Wir bedauern den kulturellen Rückschlag, der durch die Entwicklung der Kinematographie erfolgte, wenn wir ihn auch begreifen. Der „Kientopp“ resultiert auf breite Massen, die in der Schule der Kunst erst auf der niederen Unterstufe angelangt sind und deren ungebildeter Geschmack das von höherer Moral tiefende Müßiggang nur besten müßter. Noch viel schmerzlicher aber beklagen wir, daß die internationale Politik, wie sie von den erlauchten Geistesmenschen des so aufgeklärten Jahrhunderts gefördert wird, der allerersten

### Mischmethoden einer elenden Kinodramatik

nicht zu entbehren vermag. In dem Filmdrama, das Herr Asquith seinen geblendeten Zuschauern entrollte, und in dem erklärenden Text, mit dem er es begleitete, ist viel von den Grausamkeiten der deutschen Kriegsführung die Rede, und der Nation, die

diese Grausamkeiten billigt, wird mit den furchtbaren Straßengericht gedroht. Dazu ist eine Bemerkung nötig und vielleicht erlaubt. Woher weiß Herr Asquith, daß die deutsche Nation mit allem, was er da tadelt und verdammt, so rein und vorbehaltlos einverstanden ist? Vielleicht, wenn Herr Asquith wirklich nur ein Advokat einer höheren Moral und nicht das Haupt einer Mächtekoalition wäre, die Deutschland mit dem Übergang bedroht, vielleicht, wenn es sich wirklich um einen Streit erblicher Weltanschauungen und nicht um einen eifersüchtigen Kampf von Macht gegen Macht handelte, vielleicht würde Herr Asquith dann nicht im Lager der Entente nur Anhänger und in dem der Mittelmächte nur Gegner finden!

Wir wissen, daß der Krieg — den wir beenden möchten und den Herr Asquith fortsetzen will — nichts als ein

### System der menschlichen Brutalität

ist. Man hat wohl den Krieg zu „zivilisieren“ versucht, aber die Grenzen, an denen sich die erlaubte Brutalität von der unerlaubten scheidet, sind fließend und unbestimmt. Da muß jede kriegführende Macht sich diese Grenzen selber ziehen, um dann zu behaupten, sie hätte sie stets eingehalten, der Gegner aber hätte sie ständig übertreten, öfnet sich hier das breiteste Feld für bequeme Moraliterei: Englands Aus Hungerrückpolitik, die schwarzen Listen, die Hinrichtung Sir Roger Casements liefern dafür ebenso ergiebige Themen wie die Deportation eines Teiles der





# Bezugsscheine

werden schnellstens mit größter Bequemlichkeit für das werte Publikum beschafft.

## In dringenden Fällen

sofortige Beschaffung des benötigten Bezugsscheins.

**Auskünfte** in Fragen der Bezugsscheine werden jederzeit bereitwilligst erteilt —

## Bezugsscheinfrei

sind **sämtliche Stoffe** in Längen

bis zu **2 Metern**

und eine sehr große Anzahl Artikel gemäß der Freiliste laut Bundesratsverordnung.

# Reinwollene Kleiderrock-Coupons

**gute Kammgarn-Qualitäten  
:: in schwarz und marine ::**

ausreichendes Mass für einen Kleiderrock

<b>Coupon</b>	ca. 2,60 Meter lang	für	<b>13<sup>75</sup></b>	Mk.
<b>Coupon</b>	ca. 2,35 Meter lang	für	<b>15<sup>75</sup></b>	Mk.
<b>Coupon</b>	ca. 2,60 Meter lang	für	<b>19<sup>75</sup></b>	Mk.

# Siegfried Gohn

Weberei-Waren

Breitmaß 58-60

**Zigaretten** zu Fabrikpreisen an Private  
**Bonitas** Zigaretten-Fabrik  
in allen Preislagen vorhanden wir während des Krieges Abgabestelle **nur im Torweg** Große Mühlstraße 18 Magdeburg.

**Zigaretten** liegen dauernd im Breite! Wir haben noch abzugeben **zirka 450 Milke Zigaretten** sofort lieferbar.  
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Private.  
**Linnicke & Gensich, Magdeburg**  
Juchacz, Feud Gesch. Jernstr. 1131.

**Kartoffeln** blaue, Kaisertrone, Nieren  
Je tner 7.50 Mark  
**Zwiebeln**  
**Mohrrüben**  
**Weißkohl** halte stets auf Lager.  
**Fricke, Rogauer Str. 6**

**Preis-Musterbuch** größte Auswahl in Straußfedern u. Reihern versende umsonst u. postfrei.  
**Straußfedern** Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten **Straußfedern** alle fertig zum Selbst-aufstecken, es ist dies der feinste Hutputz im Winter wie im Sommer, immer modern, sehr elegant und vornehm.  
**Ein echter Straußfedernhut** findet überall die größte Bewunderung. Ich liefere echte Straußfedern unter Nachnahme in tiefeschwarz und schneeweiß Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1.50 Mk.  
Ernst Lange, Straußfedern-Spezial-Hans, Düsseldorf, Arnold-Str. 21a. Kein Ladengeschäft. — Versand direkt an Private!

**Zurückgekehrt**  
**Dr. Friede**  
Spezialarzt für Haut- u. Geschlechtskrankheiten  
**Herren-Anzüge**  
Erlaubt für Reparatur.  
**Uhren**

**Die Stoffknappheit** bedingt heute das **Umfärben** von Stoffen, Blusen, alten Kleidern, Mänteln und von Herren-Garderoben.  
**Färberei Leis** Färberei und chemische Reinigung  
Georg Diebener Straße 56. — Telefon 1105. 537  
Abholung und Zustellung kostenlos.

**Schaftstiefel** mit u. ohne Lackkappe für Knaben u. Mädchen, Damen, Schürstiefel mit u. ohne Lackkappe, Kinderstiefel u. schwarz und farbig, **Stiefel** in größter Auswahl stets preiswert  
**M. Lucke, Brüdter 2**  
Hilflos Mandolinen, Gitarren, Violinen, Handharmonikas verkauft billig  
R. Reimann, Zwickstr. 16.

**Sie erschließen! Sie erschließen!**  
**Wer wandern will**  
28 Anschläge in der Umgebung Magdeburgs  
Preis 1 Mark  
**Buchhandlung Volksstimme**  
Große Mühlstraße Nr. 3

**Filialen und Annahmestellen:**  
Magdeburg: Köpcke-Str. 13 (Eingang) Mühlentorstraße, Buchhandlung 12, Gumboldtstr. 15, Jakobstr. 34, Finkenweg 214.  
Halle: Große Mühlstraße 129, Mühlentorstr. 17 und 18, Finkenweg 4, Finkenweg 22, Finkenweg 19.  
Merseburg: Finkenweg 12, Finkenweg 15, Finkenweg 18, Finkenweg 21, Finkenweg 24, Finkenweg 27, Finkenweg 30, Finkenweg 33, Finkenweg 36, Finkenweg 39, Finkenweg 42, Finkenweg 45, Finkenweg 48, Finkenweg 51, Finkenweg 54, Finkenweg 57, Finkenweg 60, Finkenweg 63, Finkenweg 66, Finkenweg 69, Finkenweg 72, Finkenweg 75, Finkenweg 78, Finkenweg 81, Finkenweg 84, Finkenweg 87, Finkenweg 90, Finkenweg 93, Finkenweg 96, Finkenweg 99.

**Zahn-Praxis**  
**A. Sungatowski**  
Himmelreichstraße 6/8.  
Künstliche Zähne u. Gebisse, Stützähne, Zahnkronen jedes Systems.  
Schmerzberichtigung und Erhaltung der empfindlichen Zähne.  
Ausziehen, Plombieren und Reinigung der Zähne wird auf das sorgfältigste ausgeführt.  
Zugelassen zu Krankenkassen.  
Erreichbar: 9 bis 6, Sonntags 9 bis 12.



Lebensmittelbestandsaufnahme.

Auf Antrag des Präsidenten des Kriegsernährungsamts hat der Stellvertreter des Reichslandwirts eine Verordnung über eine allgemeine Bestandsaufnahme erlassen.

Die Aufnahme soll sich einerseits auf sämtliche privaten Haushaltungen erstrecken, andererseits auch die Verhältnisse der Anstalten aller Art, die Gewerbe- und Handelsbetriebe aller Art, Konsumvereine usw.

In den Privat-Haushaltungen mit weniger als 30 zu versorgenden Haushaltsmitgliedern beschränkt sich die Pflicht zur Anmeldung der vorhandenen Vorräte nur auf vier Warengruppen, nämlich:

- 1. Fleischdauerverfahren (Schinken, Speck, Würste, Rauchfleisch, Pöfelfleisch und andre Fleischdauerverfahren);
2. Fleischkonserven, reine Fleischkonserven in Büchsen, Dosen, Gläsern usw.;
3. Fleischkonserven mit Gemüse und andern Waren gemischt in Büchsen, Dosen, Gläsern usw.;
4. Eier;

während für die ganz großen Haushaltungen mit 30 und mehr Personen sowie für die Gemeinden, öffentlichen rechtlichen Körperschaften, Anstalten, Gewerbe- und Handelsbetriebe usw. für im ganzen 33 verschiedene Waren und Warengruppen die am 1. September 1916 vorhandenen Vorräte anzumelden sind.

Zur Anzeige verpflichtet sind diejenigen, welche die Vorräte im Gewerbeamt haben, gleichgültig, ob sie ihnen gehören oder nicht. Außerdem sind sämtliche Hauswirtschaftsvorstände verpflichtet, wenn sie keine Vorräte der bezeichneten Art haben, eine entsprechende Reklamation zu erstatten.

Um die Zuverlässigkeit und Richtigkeit der Angaben zu erreichen, ist bestimmt, daß die damit beauftragten Personen befugt sind, sämtliche Räume, wo Vorräte zu vermuten sind, zu durchsuchen und die Bücher nachzusehen. Ferner sind bei mangelnder Richtigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben Strafen angedroht.

Da die nicht unabhängige Befürchtung besteht, daß manche Leute, die über größere Vorratsmengen verfügen, aus Furcht vor Sanktionen durch Beschlagnahme angezogen werden, bis zum 1. September nach Abschluß der Vorratserhebung können sie sich nach Möglichkeit ausdrücklich darauf hingewinnen, daß die Befragten keine Strafen zu erwarten haben, wenn sie die Befragten nicht in der Lage sind, die Befragten von Strafen zu überzeugen.

Wie man Butter kaufen könnte!

Die Beschaffung der Butter durch den Verbraucher ist durch die neue Ordnung der Buttermarkt sehr erleichtert.

Man kann Butter kaufen, wenn man sich an die Butterhandlung wendet, die in der Nähe der Butterhandlung steht.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Die Butterhandlung ist in der Nähe der Butterhandlung zu finden.

Der vierte Ferienausflug soll am Mittwoch in die Kreuzhork unternommen werden. Nach im Louisenhof. Kaffee kostet 15 Pf. Zum Selbstbräuen ist keine Gelegenheit. Die Wandlung ist wieder etwas anstrengender, Kinder unter 8 Jahren dürfen ihr kaum gewachsen sein.

Wohnabzüge bei der Straßenbahn. Wieder haben wir von der Magdeburger Straßenbahn über eine recht überflüssige und eine Ausnahme von Lizenzfreiheit auslösende Maßnahme zu berichten.

Teilung der großen Wohnungen. Der Breslauer Hausbesitzerverein empfiehlt seinen Mitgliedern, doch lieber die großen Wohnungen zu teilen, um nicht die großen Ausfälle durch Vermehrungen zu haben.

Kilo- und Pfennigrechnung. In der 'Boschischen Zeitung' lesen wir: Der Krieg 1914 hat uns nicht nur eine neue Münzprägung gebracht, sondern auch das Kilo und Pfennig.

Der Herr Kerl Kessergewinn an 145 Schlachtkälbern. Ein Streifenkerl wegen Angelegenheiten gegen den Viehhändler Kerl. Seit in Leipzig bekanntlich die Leipziger Straßenbahn.

Wie man Butter kaufen könnte! Die Beschaffung der Butter durch den Verbraucher ist durch die neue Ordnung der Buttermarkt sehr erleichtert.

Ein Vorratshammer angesetzt. Der Herr Kerl Kessergewinn an 145 Schlachtkälbern. Ein Streifenkerl wegen Angelegenheiten gegen den Viehhändler Kerl.

Wem gehören die Sachen? Am 31. Juli nachmittags gegen 4 Uhr in einem kleinen bei der Leipziger Straßenbahn.

Gezeiten werden in der Nacht zum 31. Juli aus einem bestimmten Stellen in der Schützengasse 60. Ein und 1. Grund.

Konkurrenz der Eier. Was dem Viehbesitzer und nach dem Eierhändler in der Nacht zum 31. Juli aus einem bestimmten Stellen in der Schützengasse 60.

Magdeburger Güter zum Verkauf. Eine große Menge von Gütern zum Verkauf in der Nacht zum 31. Juli aus einem bestimmten Stellen in der Schützengasse 60.

Magdeburger Güter zum Verkauf. Eine große Menge von Gütern zum Verkauf in der Nacht zum 31. Juli aus einem bestimmten Stellen in der Schützengasse 60.

Theater, Konzerte etc. Besprechungen.

Viktoria-Theater. Am vierten literarischen Abend wurde Hofens Schauspiel Die Klauen der Gesellschaft gegeben. In einem Einzelakt beleuchtet Hofen die 'Gesellschaft'.

Zentraltheater. Edmund Enslers Operette 'Der Straubinger' ist nicht nur wegen ihrer Musik, sondern auch wegen ihres ganzen Handlungsraumes beliebt geworden.

Städtisches Orchester. Die Konzerte der letzten Tage haben in ihren Programmen noch einmal zusammen, was an Wertwerten, unterm Publikum größtenteils bisher fremden Klängen geboten wurde.

Mitteilungen der Direktionen. Viktoria-Theater. Als Benefiz und gleichzeitig als 5. literarisches Abend geht am Mittwoch Sudermanns Schauspiel 'Stem unter Strom' für den beliebten 1. Helten u. Liebhaber, Regisseur Minn Gerns.

Wilhelm-Theater. Die deutsche Operette 'Grigi' geht bis einschließlich Freitag täglich in Szene. Am Sonntag ist die erste Aufführung von der bekannten Singschule 'Der Modellsänger'.

Städtisches Orchester. Abonnements-Anmeldungen zu den Städtischen Sinfonie-Konzerten des städtischen Orchesters 1916-17.

Brüder Kerl Kessergewinn an 145 Schlachtkälbern. Ein Streifenkerl wegen Angelegenheiten gegen den Viehhändler Kerl.

Wem gehören die Sachen? Am 31. Juli nachmittags gegen 4 Uhr in einem kleinen bei der Leipziger Straßenbahn.

Gezeiten werden in der Nacht zum 31. Juli aus einem bestimmten Stellen in der Schützengasse 60. Ein und 1. Grund.

Konkurrenz der Eier. Was dem Viehbesitzer und nach dem Eierhändler in der Nacht zum 31. Juli aus einem bestimmten Stellen in der Schützengasse 60.

Bringt euer Gold zu den Goldankaufsstellen!

Provinz und Umgegend.

Die Selbstverwaltung der Gemeinden.

Der preussische Minister des Innern hat durch Rundverfügung an die Regierungs- und Oberpräsidenten die Stellung der Staatsaufsichtsbehörden zur Selbstverwaltung geregelt.

Bei der Genehmigung von Gemeindebeschlüssen soll die Aufsichtsbefugnis auf die Prüfung der Uebereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen beschränkt bleiben.

Wahlkreis Wangleben.

Unseburg, 7. August. (Selbstmord.) Den 19jährigen Pferdewecher Karl Meyer fand man im Pferdestall des Landwirts Oppermann erhängt vor.

(Seltene Jagdbeute.) Dem Jagdaufseher Hoffe von hier gelang es, einen Steinadler in der hiesigen Forst zu erlegen.

Wahlkreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 7. August. (Stadtverordneten-Sitzung.) Zu den Beschwerden, die über die Lebensmittelversorgung vorgebracht wurden, führte Stadtrat Friedrich aus, daß Burg zwar noch 48 Zentner Getreide erhalten habe, aber die für Gemüße gelieferten 42 Zentner sind auch für den ganzen Kreis Jerichow 2 bestimmt gewesen.

Wahlkreis Kalbe-Mehrsleben.

Mehrsleben, 7. August. Stadtverordneten-Sitzung. Die Gebühren im hiesigen Anstaltenhaus für Verpflegung werden von 1. Klasse von 6 auf 7 Mark, 2. Klasse von 4 auf 5 Mark, 3. Klasse von 2 auf 3 Mark, für Auswärtszogene 1. Klasse von 8 auf 10 Mark, 2. Klasse von 5,50 auf 6,50 Mark, 3. Klasse von 2,75 auf 3,25 Mark.

von Ueberstunden der Verdienst von 1000 bzw. 1500 Mark überschritten wurde, so daß die betreffenden Arbeiter der Teuerungszulagen verlustig gingen.

Dachlitzburg, 7. August. (Das Fleisch wird teurer!) Vom 6. August an gelten folgende Höchstpreise für je 1 Pfund Rindfleisch: Kochfleisch 2,00 Mark, Bratenfleisch 2,40 Mark.

Wahlkreis Ochersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Osternied, 7. August. (Hohe Pachtpreise.) Der Magistrat ist dem Wunsch der Stadtverordneten nachgegeben und hat einen Teil der Dohlanlagen im einzelnen verpachtet.

Wernigerode, 7. August. (Abgabe von Speisekartoffeln.) Die städtische Verwaltung hat der Stadt Speisekartoffeln zur Verfügung gestellt.

(Abgabe von Bohnen, Portulac oder Fett.) Am Montag und Dienstag werden an Inhaber von Dauerkarten je 1 Pfund weiße Bohnen zu 30 Pf. und 1/2 Pfund Portulac oder Fett zu 1,20 Mark auf dem Schlachthof abgegeben.

(Die Auszahlung des Schuhgeldes) für die Monate Juli bis August erfolgt am 8. August, vormittags von 8 bis 12 Uhr im Rathhaus.

Wahlkreis Wolmirstedt-Reuhaldensleben.

Reuhaldensleben, 7. August. (Die Auszahlung) des in der letzten Stadtverordneten-Sitzung beschlossenen weiteren Zuschusses zur Krugarmuttenunterstützung vom 1. August an findet am 8. August statt.

Kleine Chronik.

Ein erschütterndes Familiendrama.

Unheilbare Krankheiten der Tochter und Liebe der Eltern zu ihrem Kinde sind der Beweggrund eines erschütternden Familiendramas, das am Sonntagabend in Berlin im Hause Brunnenstraße 34 entdeckt worden ist.

Die Opfer des Waldbrandes in Kanada.

Nach den letzten Schätzungen sind bei den Waldbränden in Ontario 500 Menschen umgekommen, vor einigen entlegeneren Siedlungen sind noch keine Berichte eingetroffen.

Eingefandt.

Zur diese Publizt übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung für Lebensmittellieferpreise.

Der Verlust des Laies ist zu klein, um die Ursachen der hohen Kartoffelpreise wie auch der Preise der übrigen Lebensmittel zu ergründen.

In einem benachbarten Dorfe hat ein ehrbarer Magdeburger einer Bauersfrau für eine Gans, nachdem er die Frau Tage vorher mit Schokoladenpenden traktiert hatte, 30 Mark, um sich den selben Vogel auf alle Fälle zu sichern.

Wir wissen unseren Soldaten Dank, daß sie uns vor unheimlichen Feinden schützten, unsere tapieren Kämpfer werden es nicht minder dankbar anerkennen, wenn sie ihre Angehörigen drinnen vor der giftigsten Ausbeutung durch den innern Feind bewahren können.

Eingegangene Druckschriften.

Nicht verlangte Anzeigen werden nicht zurückgeliefert. Beisprechungen vorbehalten. Alle hier angeführten Bücher und Schriften sind auch durch die Buchhandlung der 'Volksstimme' und deren Kolportage zu beziehen.

Zeitschrift für alle. Technische Monatshefte für Bau- und Maschinenbau, Bergbau, Kriegs-, Flug-, Schiffs- und Verkehrstechnik, Handel, Industrie und Weltwirtschaft.

Die Glocke, Sozialistische Wochenchrift. Herausgeber: Paulus Verlag für Sozialwissenschaft G. m. b. H., München.

Deutscher Wille (Kunsthilf). Zweites Heft Juli 1916. 3,60 Mark. Verlag von Georg E. W. Callman, München.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Dresden, Leipzig, Magdeburg), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Wulde', 'Zaale', 'Sabel', and 'Elbe'.

Briefkasten.

N. B. 110. 1. 30. 2. Der Schmeigevater soll einen entsprechenden Antrag beim Vorherrschaftamt stellen. 3. Wenden Sie sich an das Kreisamt.

Weiterrvorhersage.

Dienstag den 8. August: Zumeist wolkig, vorwiegend trocken, geringe Wärmeänderung.

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 5. August. Todesfälle: Schneidermeister Friedrich Dadrach, 81 J., 9. W. 23. Oberfaktor A. Robert Knabe, 50 J., 5. W. 9. Witwe Ida Knapp geb. Wirtens, 79 J., 5. W. 24. J. Marie geb. Ohle, Ehefrau des ehemaligen Schuhmachermeisters Stephan Dohmann, 66 J., 1. W. 13. E. Witwe Dorothee Glabe geb. Friedrich aus Tahlenwalsleben, 49 J., 8. W. 29. E. Hildegard, E. des Arbeiters Heinrich Kaiser, 1 J., 7. W. 13. E. Hildegard, E. des Buchbinders Albert Schaffner, 6 W., 5. E. Friede, E. des Geschäftsführers Karl Boedle, 21 J.

Reustadt, 5. August. Todesfälle: Clara Erniß geb. Zimmermann, Ehefrau des Zimmermanns Albert Erniß, 51 J. Retiree im Infanterie-Regiment Nr. 66 Maurer Hermann Sonntag, 24 J. Erzieher Ernst im Infanterie-Regiment Nr. 66 Kaufmann Paul Hamann, 31 J. Gelehrter der 1. Kaschirmengewehr-Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 66 Bauhilfshaus Hans Albes, 24 J. Musikleiter im Infanterie-Regiment Nr. 66 Buchhändler Willi Famel, 25 J. Witwe Luise geb. Braun, Witwe des Maurers Wilhelm Sann, 75 J.

**Freilicht-Theater Galzquelle**  
 Dienstag den 8. August, abends 7 Uhr  
**Das Märchen vom Heiligenwald**  
 Lustspiel in 3 Akten von Alfred Palm u. Robert Sander.  
 Mittwoch den 9. August, abends 7 Uhr  
**Die versunkene Glocke**  
 ein deutsches Märchendrama von Gerhart Hauptmann.

Ab Petriförder 591  
 Ab Herrenkrug-Wartehalle  
**nach Hohenwarthe - Niegripp**  
 an Wochentagen früh 7 und nachm. 2 1/2 Uhr. Stettin & Lüdecke.

**Nach Hohenwarthe**  
 mit Dampfer Frida-Martha ab  
 Weisgerbertrappe (über Strombrücke  
 limit). Wochentags zwei Fahrten,  
 vormittags 8 und nachmittags 2.30 Uhr.  
 Stahlberg.

**Freddrichs Festsäle.**  
 Ab Sonnabend den 5. August, täglich abends 8 1/2 Uhr:  
**Kurzes Gastspiel der berühmten**  
**Leipziger Seidel-Sänger** Direktion:  
 Arthur Seidel.  
 Herren: A. Seidel, W. Seidel, W. Malok, O. Lemke, G. Robin,  
 K. Hoffmann uvm. — Solist: zeitgem. Darbietungen  
 Bei günstiger Witterung finden die Veranstaltungen auf der  
 freien Sommerbühne statt. — **Samstag 2 Vorstellungen**  
 nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr. — Kleine Preise!

**Circus Krone**  
 noch einige Tage!  
 auf dem Höhen Grasau Anger. Remph. 748  
**Täglich 8 1/2 Uhr abends**  
 der einzigartige  
 Spielplan, wie er hier  
 noch nie gezeigt wurde.  
**Die bestdressierten**  
**Kaubtiere der Welt**  
 Hervorragende Reitkünstler  
 und -künstlerinnen.  
 Die beiden besten  
**Hochturnkünstler**  
 wie außerdem alle übrigen  
**Spezialitäten.**  
**Stuhl des erhabenen Zirkusdirektors**  
 mit noch einige  
 Tage!

**Arbeitsmarkt**  
 Zur Beschäftigung von Arbeiter- und Personal-  
 gebern aller Art in die „Arbeitsmarkt“ herbe-  
 rufen werden, weil sie in den Kreisen der arbeits-  
 suchenden Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

**Erdarbeiter Zimmerleute**  
 sucht einige Arbeiter- und Personal-  
 gebern aller Art in die „Arbeitsmarkt“ herbe-  
 rufen werden, weil sie in den Kreisen der arbeits-  
 suchenden Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

**kräft. Mädchen**  
 Wohnungen unter 5 1928 an  
 die Haushalten der „Arbeitsmarkt“ herbe-  
 rufen werden, weil sie in den Kreisen der arbeits-  
 suchenden Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

**Steinsetzer**  
 suchen einige Arbeiter- und Personal-  
 gebern aller Art in die „Arbeitsmarkt“ herbe-  
 rufen werden, weil sie in den Kreisen der arbeits-  
 suchenden Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

**Tücht. Autogenschweisser**  
 für harte Maschinenarbeiten ist zu suchen.  
**Sachsenburger Maschinenfabrik und Eisengießerei**  
 Hitzengießerei in Magdeburg  
 Al. Kosselstraße, Hohenwarther Straße 7

**Tüchtige Maurer**  
 zur Beschäftigung mit Zementarbeiten gesucht. Zusuchen-  
 den 55 bis 90 Pf. für jeden Tag gesucht, auch für  
 einige Tage nachsehen und wird täglich personal-  
 gebern aller Art in die „Arbeitsmarkt“ herbe-  
 rufen werden, weil sie in den Kreisen der arbeits-  
 suchenden Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

**Monteure**  
 mit mehrjähriger Erfahrung in Rohr- und Kupfer-  
 arbeiten, möglichst auch Gasarbeiten, wird gesucht.  
**Germans-Eisenwerk-Berlin, G. m. b. H.**  
 Telegraphische Bureau Magdeburg, Friedrichsstraße 23.

**Städtischer Gänse-Verkauf**

Montag den 7. August, vormittags  
 sind durch Vermittlung des Provinz-Einkaufs Sachsen  
**mehrere Tausend polnische Magergänse**  
 eingetroffen und auch schnell vergriffen worden.  
 Der Preis wird etwa 11.85 Mark für das Stück betragen.  
 Einzeichnungen und Zahlungen werden von Montag ab, vormittags 8-11 Uhr  
 und nachmittags 3-5 Uhr, im **Bankhaus Zuckschwerdt & Beuchel**, Spiegel-  
 brücke 14, und in der **Magdeburger Viehmarktbank** auf dem städtischen  
 Schlachthof entgegen genommen, die sich dazu in liebenswürdiger Weise bereit erklärt haben.  
 Die Abgabe der Gänse, welche bei den Bankhäusern bezahlt sind, erfolgt wie  
 bisher auf **Kavalier 3** am Sudenburger Tor, gegenüber dem königlichen  
 Polizeipräsidium.  
**Wer auf Gänse Anzahlung geleistet und keine Gänse erhalten hat, muß bis zur nächsten Sendung warten, die in den nächsten Tagen eintrifft.**  
**Kobelt & Weinberg.**

**Trauerkleider**

Trauer-Kleider, Blusen, Röcke, Hüte,  
 Handschuhe, Strümpfe, Schleier, Krepps  
 in größter Auswahl.  
 Schnellste Anfertigung von Trauerkleidern  
**Lange & Münzer**  
 Breitweg 51, 51a, 52.

**Retruten**  
 erfahren alles Wissenswerte  
 über das Lebenleben aus  
 dem vom Genossen A. Leon-  
 hardt verfassten Buch  
**Der treue Kamerad**  
 Ein Wegweiser  
 durch das Kameradenleben für  
 Arbeiterkrieger.  
**Preis 70 Pfg.**  
 Zu beziehen durch die Partei-  
 buchhandlungen und deren  
 Filialstellen.

**Bohnen!**  
 Am Mittwoch haben  
**100 Zentner**  
**Genrichs Nierenbohnen**  
 zum Verkauf  
**Fricke.**

**Pfand-  
 versteigerung**  
 Dienstag, 15. August  
 d. J., nachm. 2 Uhr,  
 Erneuerungen bis Sonn-  
 abend den 12. August,  
 abends 7 Uhr.

**Stephanshallen**  
 Direktion Rich. Froberg  
 Täglich abends 8 Uhr:  
**Nitzsche-  
 Burlesken.**  
 — Familien-Programm. —

**Pfandversteigerung.**  
 Am Mittwoch,  
 9. August, nachm. 2 Uhr,  
 vom 1. Aug. bis 30. Sept.  
 1915 durch den vereideten  
 Auktionator Herrn Siegen-  
 thal.  
**E. Knibbe,**  
 Schmidstraße Nr. 5.

**Leihhaus  
 M. Korn**

**Trauerarten**  
 Buchhandl. Volksstimme

**Viktoria-Theater**  
 Dienstag den 8. August  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Die Stützen der Gesellschaft.**  
 Mittwoch den 9. August  
 abends 8 1/2 Uhr:  
**Stein unter Steinen.**

**Zigaretten**  
 in vorzüglicher Qualität —  
 mit der neuen Steuer  
 1. a PE. 1000 Stück 15.50 M. IA  
 3 PE. 1000 Stück 20.00 M. IB  
 5.2 PE. 1000 Stück 27.00 M. IC  
 6.2 PE. 1000 Stück 38.00 u. 45.00 M. ID  
 Versand u. Verkauf v. 100 St.  
 an geg. Nachnahme, ins Feld  
 nur gegen Voreinsendung.  
**J. Knaul & Bessel, Magdeburg**  
 Tel. 1881. Gr. Münzstr. 18

**Wilhelm-Theater.**  
 Dienstag bis Freitag täglich  
 8 1/2 Uhr  
**Grigri.**  
**Der Adelsherr.**

**Gute billige Lektüre!**  
 Erzählungen, Novellen, Theaterstücke etc.  
 enthalten  
**Meyers Volksbücher**  
 jede Nummer 10 Pfennig  
**Reclams Universalbibliothek**  
 jede Nummer 20 Pfennig  
**Hesses Volksbücher**  
 jede Nummer 20 Pfennig  
**Wiesbadener Volksbücher**  
 1, 10, 15, 20 und 25 Pfennig.  
 Diese Bücher eignen sich vorzüglich zum Versand  
 an unsere Feldgenossen an der Front und in Lazaretten.  
 Immer vorrätig in der  
**Buchhandl. Volksstimme**

**Zentral-  
 Theater**  
 Täglich abends 8 Uhr:  
**Der Adelsherr.**

In dem schweren Völkerringen fiel am  
 15. Juli durch Brustschuß unser lieber Sohn  
 und Bruder, der Musketier  
**Bernhard Schröder**  
 im Anh. Inf.-Regt. 93, 5. Komp., im Alter von  
 22 Jahren. 3964  
 Dies zeigen tiefbetrubt an  
 Magdeburg, den 5. August 1916  
 Karl Schröder und Frau als Eltern.  
 Erna Schröder } als Geschwister.  
 Kurt Schröder }  
 Die Kugel traf, mich ruft der Tod  
 Und alles bleibt zurück,  
 Vollendet ist des Lebens Not,  
 Doch auch des Lebens Glück.  
 Wem auch auf Erden Liebes hält,  
 Der bleibt so gern doch hier.  
 Leb wohl, leb wohl du schöne Welt,  
 Ich scheid' schwer von dir.  
 Du schriebsst so oft auf Wiedersehn,  
 Doch dieses sollte nicht geschehn.

Am 5. August traf uns die schmerzliche  
 Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager  
 und Onkel, der Unteroffizier  
**Hermann Dänhardt**  
 Ritter des Eisernen Kreuzes, im Inf.-Regt. 165,  
 1. Komp., im noch nicht vollendeten 24. Lebens-  
 jahr den Heldentod durch Granatsplitter am  
 17. Juli gestorben ist.  
 Magdeburg u. Wolmirstedt, den 7. Aug. 1916  
 In tiefer Trauer:  
 Franz Klafzenski (zurzeit im Felde)  
 und Frau Minna geb. Dänhardt.  
 Karl Dänhardt (zurzeit im Felde)  
 und Frau Alma geb. Mühlberg.  
 Otto Dänhardt und Frau Anna geb. Michaelis.  
 Als Eltern- und als Heimatloser,  
 Zog er hinaus zum Kampf,  
 Zwei Jahre hat er fast gestritten,  
 Für sein geliebtes Vaterland.

**Sozialdemokratischer Verein  
 Jerichow 1 u. 2, Filiale Burg.**  
 Als weitere Opfer des Weltkriegs fielen  
 unsere Mitglieder, der Zuschneider  
**Otto Nitsche**  
 30 Jahre alt; der Maurer  
**Heinrich Krempe**  
 34 Jahre alt; der Schuhfabrikarbeiter  
**Ernst Deuter**  
 35 Jahre alt; der Schuhmacher  
**Willi Olbricht**  
 27 Jahre alt; der Lederfärbler  
**Hermann Frey.**  
 Auch wir beklagen mit den Angehörigen  
 den Verlust unserer braven Mitglieder und werden  
 ihr Andenken stets in Ehren halten.  
**Die Filialeitung.**

**Rier-Palast**  
 Täglich  
**Konzert**  
 Andr. Berg.

Am Sonnabend früh 5 Uhr entfällt nach langem,  
 jäherem Sander unser lieber Partner, Schwieger-, Groß-  
 und Urgroßvater  
**Witwe Ida Kopp**  
 geb. Härtens  
 im 88. Lebensjahre.  
 Magdeburg-Burg, am 5. August 1916.  
**Heinrich Kopp, Fleischermeister,**  
 nebst Familie.  
 Zu Bestattung findet am Freitag den 8. August,  
 nachmittags 2 1/2 Uhr, um der Kapelle des Feuerherd-  
 Friedhofs statt.